

# „DEUTSCHLAND UNTER DIE HAUBE“

Am 9. November 1989 öffnete sich vor den Augen einer ungläubig staunenden Weltöffentlichkeit die Berliner Mauer. Am 3. Oktober 1990 - also nur knapp elf Monate später - trat die DDR offiziell der Bundesrepublik Deutschland bei.

Damals wurden den Menschen in Ostdeutschland „blühende Landschaften“ versprochen. Niemanden sollte es schlechter gehen, als zuvor, dafür vielen besser.

Obwohl sich seit Mauerfall und Wiedervereinigung in unserem Land sicherlich viel Positives getan hat, so klaffen doch 26 Jahre nach diesen Ereignissen immer noch Anspruch und Wirklichkeit vielerorts weit auseinander:

Nach „Ost“ und „West“ geteilte Löhne und Sozialleistungen, fehlende Arbeitsplätze mit Perspektive und deshalb Abwanderung vieler junger Menschen nach Westdeutschland, regional äußerst auffällige politische Radikalisierungen verbunden mit Fremdenangst und Fremdenhass besonders in den ostdeutschen Ländern, um nur einige Beispiele zu nennen.

Mit diesem äußerst vielschichtigem Thema „Deutsche Einheit“ beschäftigt sich das Projekt „Deutschland unter die Haube“, mit künstlerischen Mitteln und mit Hilfe des „liebsten Kindes“ der Deutschen, des Autos.

50 Künstlerinnen und Künstler haben bisher in diesem einmaligen, grenzüberschreitenden Projekt insgesamt 50 Autohauben gestaltet. Aus Westdeutschland stammende Künstler bearbeiteten Motorhauben des Volks-Wagens der DDR- Marke Trabant. Den aus Ostdeutschland stammenden Künstlerinnen und Künstlern diente die Haube des VW Golf II, des damals meistgefahrenen Volks-Wagen der BRD, als Plattform für ihre künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Wiedervereinigung. Kreative hauptsächlich aus unseren Nachbarstaaten nahmen sich der VW-Käferfronthaube an und warfen somit ihren „Blick von außen“ auf unser Land.

Anlässlich des 25. Jahrestages der Deutschen Einheit wurde die Ausstellung am 2. Oktober 2015 auf dem aus der DDR stammenden Kulturschiff „MS Stubnitz“ eröffnet. Danach dann fortgesetzt bis zum 22. November 2015 auf dem Museumsschiff „Cap San Diego“ im Hamburger Hafen.

Anlässlich des 26. Jahrestages der Deutschen Einheit vom 16. September 2016 bis 8. Januar 2017 im Verkehrsmuseum in Dresden gezeigt und bis zum 7. März 2017 im Gebäude der IG Metall Wolfsburg sowie im Kunstmuseum Wolfsburg.

## **Die Entstehung von „Deutschland unter die Haube“**

Initiator und Motor dieses besonderen Kunstprojektes ist der Hamburger Fotograf Kurt W. Hamann. Nach dem Mauerfall im Herbst 1989 war er häufig in der damaligen DDR unterwegs und fotografierte unter anderem im Auftrag des SPIEGEL in den „Trabant-Werken“ in Zwickau. Diese standen 1990 bereits kurz vor der so genannten „Abwicklung“. Der Werksleiter des Betriebes schenkte dem Fotografen zum Abschied und als Erinnerung an einen ungewöhnlichen Kleinwagen eine noch nicht lackierte „Trabant-Motorhaube“ aus dem typischen bräunlichen, baumwollverstärkten Phenolplast.

„Die Haube passte bequem in meinen Golf II, den ich damals fuhr“, berichtet Kurt W. Hamann. „Und ohne es zu ahnen, hatte ich damit bereits die Basis für das aktuelle Projekt gelegt.“ Erst einige Jahre später, nachdem die Idee zu dem Kunstprojekt in ihm gereift war, begab sich Hamann auf die Suche nach weiteren Autohauben des „Trabant“, des „Golf II“ sowie des „Käfer“.

Sein erster Weg führte ihn 1992 erneut nach Zwickau, wo die Produktion des „Trabant“ mittlerweile eingestellt worden war. „Ich fand aber den ehemaligen Werksleiter, der sich an mich erinnerte und der mir aus Restbeständen 20 Hauben-Rohlinge verkaufte“, erinnert sich Hamann.

Weniger Glück hatte er später in Wolfsburg, denn bei VW wurde der Golf II seit Ende 1992 nicht mehr gebaut. Restbestände an Hauben gab es dort nicht. „VW hat sehr geholfen, schmiss eine alte Presse noch einmal an und fertigte speziell für mich die 20 Golf II-Hauben, die sie mir dann sogar schenkten“, so Hamann. Die 20 Hauben des VW-Käfers musste er allerdings kaufen, sie stammen noch aus brasilianischer und mexikanischer Produktion.

„Kaum etwas anderes hat in den Jahrzehnten vor der Wiedervereinigung die großen Unterschiede zwischen den beiden Teilen Deutschlands so stark symbolisiert, wie die Autos aus der jeweils heimischen Produktion“, betont Hamann. „Die Hauben der drei so typischen und bekannten Deutsch-Deutschen Automarken ‚Trabant‘, ‚Golf‘ und ‚Käfer‘, die gestaltet wurden, sind darum perfekte Projektionsflächen für künstlerische Antworten auf unterschiedlichste Fragen an das Thema ‚Deutsche Einheit‘ und - weiter gefasst - auch an ein demokratisches, gemeinsames Europa.“

## **Sponsoren:**

Neben vielen freiwilligen Helfern, unterstützte bisher die „Volkswagen AG“ und „Volkswagen Automobile Hamburg GmbH“ das Kunstprojekt. Zunächst bei der Beschaffung der Golf II-Hauben und dann auch durch die Bereitstellung von Transportfahrzeugen, mit denen diverse Autohauben zu vielen Künstlerinnen und Künstler im In- und Ausland gebracht und fertige Kunstwerke wieder abgeholt werden konnten. Weitere Förderer waren die „HafenCity Hamburg GmbH“ und „Studio Hamburg Produktion Gruppe“. Sie halfen bei der Erstellung des Projektfilms.

## **Kontakt:**

### **Deutschland unter die Haube UG**

Kurt W. Hamann

Tel.: +49 40 866 47 578

Fax: +49 40 866 47 595

Mob.: +49 171 68 54 753

Mail: kurt.hamann@t-online.de

Web: Deutschland-unter-die-Haube.de

Finanzamt Hamburg-Nord

St.-Nr.: 17/412/02847

Handelsregister Nr. : HRB 126 954

**Die bisher am Projekt „Deutschland unter die Haube“ beteiligten Künstlerinnen und Künstler :**

Name	Geboren in :	Haube

Fides Becker	Rheinland-Pfalz	Trabant
Gero Beer	DDR	Golf II
Bálint Bori	Ungarn	Käfer
Mariola Brillowska	Polen	Käfer
Feliks Büttner Malte Brekenfeld	Deutsches Reich DDR	Golf II Golf II
Kiddy Cidny	Baden-Württemberg	Trabant
Tim Davies	England	Käfer
Gunter Demnig	Deutsches Reich	Golf II
Yildirim Denizli	Türkei	Käfer
P. Dreier & M. Hanousek	Deutschland/Tschechoslowakei	Käfer
Myriam IOFRIDA Isabelle Federkeil	Frankreich Saarland	Käfer Trabant
Wolfgang Flatz	Österreich	Käfer
Chiara Fiorini/Dominique Starck	Schweiz	Käfer
Anja Fußbach und Jugendliche mit Beeinträchtigungen	Niedersachsen/Bremen	Trabant
Tom Gefken	Bremen	Trabant
Roukaja Gnandi	Togo	Käfer
Kurt W. Hamann	Schleswig-Holstein	Trabant
Matthias Holst	Hamburg	Trabant
Norbert Jäger	Bayern	Trabant
Sabine Jesse-Kniesel	Hamburg	Trabant

Mogens Leander	Dänemark	Käfer
Giancarlo Lepore	Italien	Käfer
Udo Lindenberg Dietrich Lusici	Nordrhein-Westfalen Brandenburg	Trabant Golf II
Stephan J. Möller Jochen Müller	DDR DDR	Golf II Golf II
Bertrand Ney	Luxemburg	Käfer
Lilia Nour	Russland	Käfer
Jovana Popic	Kroatien	Käfer
Christian von Richthofen	Hessen	Trabant, Golf II,
Marc van den Broek Diana Rose Mona Schewe-Buggea Moritz Schleime	Belgien Niedersachsen Nordrhein-Westfalen DDR	Käfer Golf II Trabant Golf II
Torsten Schlüter	DDR	Golf II
Thomas Schönauer	Nordrhein-Westfalen	Trabant
Georg Schulz	Nordrhein-Westfalen	Trabant
Schwarwel	DDR	Golf II
StefanNO	DDR	Golf II
Bernd Streiter	DDR	Golf II
Tommy Tayari	Niedersachsen	Trabant
Corinne von Lebusa Ernst Volland Carsten Westphal	DDR Bayern Hamburg	Golf II Trabant Trabant
Designerschule Schwerin	Mecklenburg-Vorpommern	Golf II
Martin Zuska	Tschechoslowakei	Käfer